

	Anfragen-Nr.	
	AF-0422/2018	

Anfrage

Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender
der NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Leerstandsquote der SWG

I. Sachverhalt

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Gesundheitswesen am 12.09.2019 referierte der Geschäftsführer der SWG, Herr Wagner, über den sozialen Wohnungsbau. Basierend auf diesen Informationen ergeben sich ein paar Nachfragen. Sollten einzelne Fragen nicht beantwortet werden können, so sind die übrigen Fragen dennoch zu beantworten.

In der Wohnungsmarktprognose für die Stadt Eisenach wurde der KdU-Richtlinie eine preistreibende Rolle zugesprochen, was sich sowohl auf Nicht-Bedarfsgemeinschaften als auch auf den städtischen Haushalt negativ auswirkt. Es stellt sich hier auch die Frage, welche Rolle die SWG dabei einnimmt. Es muss vermieden werden, dass eine städtische Tochtergesellschaft mit ihren Mieten die Ausgaben der Stadt mehr als notwendig beeinflusst.

II. Fragestellung

1. Aus wie vielen Wohneinheiten setzt sich die Leerstandsquote zusammen? Bitte schlüsseln Sie diesen Wohneinheiten nach bewohnbar, unbewohnbar, Größen (in Räumen ist ausreichend) und nach Stadtteilen (Nord, Zentrum, Wartenberg, Süd, West, Ost) auf!
2. Wie viele dieser Wohnungen entsprechen nicht den Kriterien der Unterkunftsrichtlinie der Stadt Eisenach?
3. Wie groß waren die Wartelisten auf welche Wohnungsarten zum 30.09.2018?
4. Nach welchen Wohnungsgrößen besteht derzeit die größte Nachfrage und wie und in welcher Form hat sich diese Nachfrage seit 2015, also mit dem Einsetzen der Flüchtlingskrise, verändert?
5. Ergibt sich aus Sicht von Oberbürgermeisterin und SWG-Geschäftsführung aus den Ausführungen in der Wohnungsmarktprognose zur KdU-Richtlinie (Kap. 8.4., S. 79) Veränderungsbedarf an der städtischen Unterkunftsrichtlinie? Wenn Ja, welcher? Wenn Nein, warum nicht?

Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender
der NPD-Stadtratsfraktion